

J. v. Liebig¹⁾ sagt treffend: „Eine theoretische Ansicht in der Naturwissenschaft ist niemals an sich selbst wahr, sie ist nur wahr für die Zeit, in der sie sich geltend macht; sie ist der nächste und wahrste Ausdruck für die Erfahrungen und Beobachtungen dieser Zeit. So wie sich die Erfahrungen erweitern und ändern, so erweitert und ändert sich auch dieser Ausdruck, er hört für eine spätere Zeit auf, wahr zu sein, insofern eine Menge neu hinzugekommener Erfahrungen nicht mehr darin eingeschlossen werden können.“ So steht in dieser Sache Theorie gegen Theorie. Die Zukunft wird zeigen, welche die richtige ist.

1) Chemische Untersuchung über das Fleisch. Heidelberg 1897. S. 14.

Berichtigung.

Seite 3 (Heft 1, Bd. 176), Zeile 4 von oben, soll es statt: 100 g analysenreines heißen: zehn Gramm analysenreines.
